

Gross

Schulort:	Kanton 1799: Gross	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Schwyz
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Einsiedeln	Kanton 2015:	Schwyz
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Gross	Gemeinde 2015:	Einsiedeln
		Einsiedeln		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 126-129v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2051: Gross, [http://www.stapferenquete.ch/db/2051].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Gross (Niedere Schule, katholisch) - Gross (Niedere Schule, Sonntagsschule, katholisch)			

Gross. Distrikt Einsiedeln den 12. Hornung 1799.
Beantwortung über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- Es heisst, im Gross, ist ein Dorff auf dem Land, einen Viertel in der Kirchengemeinde und Distrikt Einsiedeln, in der Agentschaft des Augustin Steinauers, im Kanton Waldstetten.
- Die Häuser die zum Schulbezirk gehören, liegen 1/2 Stund vom Schulhaus entpfernet etwann 10. Häuser: 1/4 Stund 10. Häuser: noch näher 33. Häuser, die ganze Summa 63 Häuser.
- Die Anzahl der Schulkinder belaffen sich auf 37. Worunter 7. ne vom Willerzell, und 2. vom Eüthal kommen: Ursach dessen mag seyn, das es diesen besser gelegen, oder zu mir mehr Zutrauen haben: Es könnten aber wohl {10.} mehr kommen die es nöthig hätten, Ursach deßen mag Armuth seyn.
- Die Entpfernung bis zur nächsten Schul in das Eüthal 1. Stund: bis ins Willerzell 1. Stund.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Jn der Schul habe ich allzeit müssen Lernen, und wird gelehret, lessen, Schreiben, bethen, tägliche gebether, |[Seite 2] außwendig lehren: usw. Jch habe auch den Pfarherrn müssen helfen, die Kinder lehren Beichten, Communiciren, man sucht sie auch für das gemeinschäftliche Leben gesittet zu machen; besonders aber, für die Religion und Gottesfurcht sie zu erziehen.
- Die Schul wird nach Martins Tag angefangen, alle Werchtäg gehalten; sie fängt an ungefähr um halber 9. Uhr, und wird geendet um halber 12. Uhr, bisweilen halber 1. Uhr, ungefährlich: Und Nachmittag haltet man dann keine mehr, wegen Entpfernung, Schlimmen Wetter und Weg, auch ist es nie anderst der Brauch gewesen: Und zu ausgang des Aprills hört sie auf an den Werchtägen; dann halte ich an den Sonn- und hochgebothenen Feyertägen nach vollendetem Nachmittägigen Gottesdienst Schul, sonderbar für das Entlehren; etwann 1. Stund, bisweilen über 2. Stund: ungefährlich, nach Anzahl der Kinder. usw.
- Schulbücher werden {sind} von unserm gewesenem Pfarrer vorgelegt worden, die Anfangsgründe, der Kathchismus, Beicht, Communion, Gebeth-Bücher, und dann etwas geschriebenes;
- Vorschriften werden denen Kindern Vorgelegt, zum Anfang, dann Schreibt man ihnen Vor, auch werden |[Seite 3] ihnen geschriebene Büchli vorgelegt, um sich besser darin zu üben.
- Jst in der 6.ten Frag beantwortet.
- Die Kinder sind nicht in Klassen eingetheilt; denn sie sind nicht täglich fleissig versammelt; versammeln sich nur langsam nach einander, entlegenheit, Rauhe Witterung, Armuth, schlechter Weg, sonderbar bey beschwehrlicher Winter-Witterung sind dessen Ursach:

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heisst er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- Den Schulmeister hat der Herr Pfarrer bestellt, und die Schul *visidiert*, jetzt hat die Municipallitet sie bestellt:
- Schulmeister ist jetzt Johann Lorentz Kälin; ein Bürger im Dorff; 39. Jahr alt; hat ein Frau, und 6. Kinder: Jch hab schon 20. Jahr lang Schul gehalten: vorher habe ich Unter meinen Eltern gelebt, und von mir selbst gelehrt Schreiben und lessen, unter beständiger Bauren Arbeit: Jetzt habe ich nebet dem Lehramt meine wenige Landgüter zu bearbeiten.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt besuchen die Schul von 25. bis 30. Kinder! wenn aber alle zusammen kommen, so gibt [Seite 4] es 40. Es könnten aber noch wohl noch zehne mehr kommen die es nöthig hätten: den Sommer aber kommen wenige, bisweilen aber gar keine.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jch hätte mich aber in diesem Stück billig zu beklagen, und wünschte von seite der Eltern mehr Fleiß und Ernsthaftigkeit, und übereinstimmung mit mir; denn ich muß mit bedauern sehen, und erfahren, wie viel die Kinder Entlehrnen den Sommer hindurch.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Es besuchen die Schul überhaupt mehr Knaben, als Töchter:
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulstiftung ist 6. Müntzgulden, aus dem Allmeind Seckel: Und 10. Gulden aus dem Schweigen Seckel:
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Schulgeld bezahlt jedes Kind 1. Münz Gulden, den Winter; und den Sommer aber jedes 10. ß. und sonst nichts; dann giebt es Eltern die sich noch über dies zimmlich beschwehren; und andere, lassen einen Jahr und Tag warten; noch andere, und zwahr einige geben gar nichts; die Ärmsten.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Und also in ganzer Einfalt; und aufrichtig von diesem zu reden; wie ich durch die Erfahrung es gelehrt und eingesehen habe, würde es am be- [Seite 5] sten seyn, wen etwas besoldung eingerichtet würde; und die Lehrer überhaupt für ihren Unterhalt ein wenig besser versorgt wären; denn so würden sie sich auch mehr für die Jugend verwenden können: denn mir scheint nichts wichtiger, und nothwendiger als den Unterricht für die Jugend, viele Kinder werden gleichsam völlig dem Schullehrer Überlassen, für allen Unterricht.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist sehr Schlecht und Baufällig; ja ich weis nicht einmahl mehr wo ich Schul soll halten; dann das gewesene Schulhaus ist auf einem Klostergut Stehend, welches jetzt wirklich durch öffentliche Steige verlehnt ist; ohne das ich weiß, wie es in Zukunft mit diesem die Beschaffenheit hat; bishero hat das Kloster es jederzeit Un {Unter}halten, und die Werchleüt haben den ofen aus dem Holtz so die Kinder mitgebracht geheitzt, die Stuben ausgekehrt; für dies haben sie jährlich von der Obrigkeit 4. Gulden erhalten;
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schullehrers, ist <i>Speccifficierlich</i> im der 13. und 14.ten Antwort: Aber kurz alles zu sagen, besteht die gantze Einkunfft ungefähr in 40. bis 45. {Münz}Gulden, an welchen man [Seite 6] das gantze Jahr bekommt, besehe man die 14.te Antwort, so kann man sehen, wie es im Einnehmen Hergehe. usw.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Gruß und Achtung von mir Bürger Schullehrer: Johannes Lorentz Kälin, Einsiedlen, im Groß.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 126-129v
 Briefkopf Gross. Districk Einsiedlen den 12. Hornung 1799.
 Beantwortung über den Zustand der Schulen.
 Transkriptionsdatum 18.06.2013
 Datum des Schreibens
 Faksimile 2051BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_126-129v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Kälin
 Verfasser Vorname Johannes Lorentz
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Gross
Konfession	katholisch
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	701559
Geo. Länge	219124

Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Schwyz
Distrikt 1799	Einsiedeln	Kanton 2015	Schwyz
Agentschaft 1799	Gross	Amt 2000	Einsiedeln
Kirchgemeinde 1799	Einsiedeln	Gemeinde 2015	Einsiedeln
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gross (ID: 2758)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		30.04.1799
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		25
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben, Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

Keine Angaben

2. Schule: Gross (ID: 3528)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Sonntagsschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5031)

Name: Kälin
 Vorname: Johannes Lorentz

Weitere Informationen

Alter: 39
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 8
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Gross
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 20 Jahren
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit